



FRANK RIEDEL  
Die Schuld der  
Ökonomen  
Econ 2013  
208 Seiten  
19,99 Euro

## WENIGER TRICKSEREI

Seit der Insolvenz von Lehman Brothers beflügelt die Finanzkrise die Fantasie von Autoren. Die meisten treibt die Frage um: Wer hat Schuld? Populär sind Experten, die die moralische Keule schwingen – sie prangern die Geldgier der Banker an. Frank Riedel hat einen anderen Sündenbock gefunden: die Finanzmathematik. Regulierer hätten Bedingungen geschaffen, die Trickserien erst ermöglichen. Investmentbanker hätten so den Anreiz erhalten, hohe Risiken einzugehen. In seinem Buch verschreibt sich der Bielefelder Professor der Aufgabe, den Lesern die Angst vor der Mathematik zu nehmen. Er schafft es, das Thema einfach zu erklären, ohne es banal erscheinen zu lassen. Riedel beschreibt, wie die Krise durch mathematische Modelle entstand und schlägt Lösungen für einen stabilen Finanzmarkt vor. Eine Transaktionsteuer und das Verbot von Leerverkäufen hält er für ungeeignet. Stattdessen will er Ratingagenturen und klassische Konjunkturprognosen abschaffen und ein Lizenzsystem für Investmentbanken einrichten. Wichtig seien neue Risikomaße, etwa Superhedges, die eine perfekte Absicherung bieten. Allerdings sind sie nicht billig. Händler müssten ihren Managern dann erklären, dass ihre Superhedging-Kosten im Billionenbereich liegen – das würde ihrer Spekulation schnell einen Riegel vorschieben. *Ingmar Höhmann*